

Fakultät/Fachbereich: Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften/Chemie
Seminar/Institut: Institut für Lebensmittelchemie

Ab dem 01. Januar 2018 ist die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 1 HmbHG* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die wöchentliche Arbeitszeit entspricht 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit.**

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen für die Dauer von zunächst drei Jahren.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Zu den Aufgaben einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/eines wissenschaftlichen Mitarbeiters gehören wissenschaftliche Dienstleistungen vorrangig in der Forschung und der Lehre. Es besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung, insbesondere zur Anfertigung einer Dissertation; hierfür steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Aufgabengebiet:

Das Forschungsvorhaben befasst sich mit der Charakterisierung der Reaktivität sekundärer Pflanzenstoffe unter den Bedingungen der Lebensmittelbe- und -verarbeitung. Ziel ist es in Modelluntersuchungen und anhand ausgewählter Lebensmittel die Einflussgrößen von Reaktionen mit anderen Lebensmittelinhaltsstoffen zu identifizieren und die Struktur entsprechender Reaktionsprodukte aufzuklären. Zu Bearbeitung dieser Aufgaben soll vor allem die Dünnschichtchromatografie mit verschiedenen Entwicklungs- und Detektionssystemen (HPTLC-AMD, 2D, Bioautografie) verwendet werden. Verpflichtungen in der Lehre (u.a. Betreuung von Praktika und Abschlussarbeiten umfassen 2 SWS).

Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums (z.B. der Lebensmittelchemie, Chemie, Ernährungswissenschaft o.ä.). Erwartet werden fundierte Kenntnisse moderner lebensmittelanalytischer Methoden, vor allem in der Flüssigkeits-, der Dünnschichtchromatografie sowie der Massenspektrometrie.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Sascha Rohn oder schauen Sie im Internet unter www.hsfs.org nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 17. November 2017 an: Prof. Dr. Sascha Rohn, Institut für Lebensmittelchemie, Grindelallee 117, D-20146 Hamburg, Tel.: +49 40 / 42838 4357, Fax.: +49 40 / 42838 4342.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden